

Vierzehnter Wochenimpuls: Ich bin einzigartig.

Gott hat mich so gewollt wie ich bin

Jeder von uns ist einzigartig und so, wie er ist, von Gott gewollt und geliebt. Die Einzigartigkeit unseres Ichs zeigt sich z. B. in unserem Fingerabdruck, der auf der Welt einmalig ist.

Über äußere Merkmale hinaus wie z.B. die Haarfarbe, die Augenfarbe oder die Größe unterscheiden wir uns auch durch unsere Eigenschaften und Charakterzüge. Da ist der eine vielleicht eher ruhig und abwartend, der andere lebhaft und spontan, der eine forscher, der andere etwas vorsichtiger.

Weil Gott mich so liebt wie ich bin, kann ich sicher sein, dass er mich mit all meinen Stärken und Schwächen annimmt.

Einem Gott, der mich ohne wenn und aber so liebt, dem kann ich mich anvertrauen. Der kann mir zum Wegweiser werden.

Ein Gott, der mir mit Liebe und Wertschätzung begegnet, macht mir Mut, auch den Menschen um mich herum mit Liebe und Wertschätzung zu begegnen.

Konkret könnte das heißen, dass ich z.B. nicht nur an meinen eigenen Vorteil denke, sondern auch die Bedürfnisse der Menschen um mich herum im Blick behalte.

Es könnte heißen, vielleicht ein Kind, das allein ist, mitspielen zu lassen, obwohl es nicht gerade zu meinen Freunden gehört.

Manchmal gelingt mir das aber einfach auch nicht. Dann wird es auch nötig, mein eigenes Verhalten zu überdenken und zum Guten zu verändern.

Dafür kannst du dir in dieser Woche Zeit nehmen:

- In dieser Woche kannst du jeden Abend alles, was dir gut gelungen ist und auch das, was nicht ganz so gut war in einen kleinen Block schreiben. Den bastelst du zuerst, indem du die Blätter, die von der Büroklammer zusammengehalten werden, durch die Löcher mit einem Faden zusammenbindest. Vorne auf dem Deckblatt ist das lachende Gesicht zu sehen. Von vorn aus kannst du also alle Sachen aufschreiben, die dir echt gut gelungen sind oder womit du anderen Freude gemacht hast. Hinten auf der Rückseite ist das traurige Gesicht zu sehen. Von hinten aus kannst du also alles aufschreiben, was dir vielleicht nicht so gut gelungen ist am Tag oder womit du andere traurig gemacht hast. Mit dem Buch beginnst du am besten gleich am ersten Tag der Woche.
- Nimm dir ein wenig Zeit und denke mal nur über dich selbst nach. Danach macht es dir bestimmt Freude, den Steckbrief „Ich bin ich – mich gibt es nur einmal.“ auszufüllen.

